

# ALMOST BLUE

## WERKE VON LAURA BRANCA



Galerie Stuttgart **ART**andDESIGN.com

**Galerie StuttgARTand DESIGN.com**

**Zeigt**

**ALMOST BLUE**  
**WERKE VON LAURA BRANCA**

**25 November 2011 - 25 Januar 2012**

**Botnanger Str.31, 70193 Stuttgart**



**PERCHE' SEI UN ESSERE SPECIALE**

2009 Marmor, Stahl cm.72x70x78



**SPRAZZI**

2004 Mischtechnik auf Karton cm.72x42



**CANTICO**

2008 Terrakotta, Holz cm. 40x26x26





## ENSEMBLE

2010 Terrakotta, Plastik cm. 42x35x25



**ACCORDI**

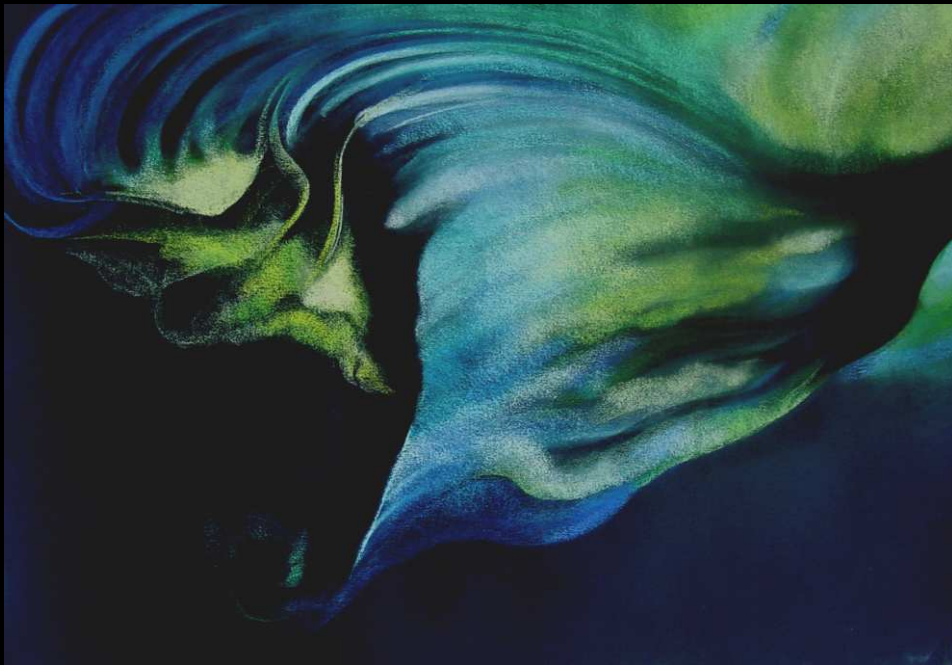
2006 Mischtechnik auf Karton cm. 95x35



## THE BRIDGE

2011 Terrakotta, Holz cm. 20x50x12





**DOVE MI PORTI**

2002 Pastell auf Papier cm. 70x100



## **SOLCHI DI LUCE**

2010 Mischtechnik auf Aluminium cm. 20x30x2



## INTO THE BLUE

2010 Marmor, Kupfer cm. 22x50x24



**VISIONE**

2003 Pastell auf Papier cm. 50x70





**FLEUR**

2011 Marmor cm. 15x55x15





**PERFECT**

2010 Stone, Messing cm. 16x53x58



**TWO**

2011 Granit cm.40x20x10

## **DIE KÜNSTLERIN**

Laura Branca ist 1963 in Mailand geboren und lebt heute in Mercallo, nahe Varese, wo sie als Malerin und Bildhauerin arbeitet und lehrt.

1987 schließt sie ihre Ausbildung als Bildhauerin an der Accademia di Belle Arti in Mailand als Schülerin von Alik Cavaliere ab. 1989 nimmt sie an der Sommerakademie Salzburg teil, wo sie diverse Techniken der Metallverarbeitung vertieft. 1990 besucht sie den Corso Superiore di Disegno an der Fondazione Ratti in Como unter der Leitung der Künstler Antonio Saura und Antonio Lopez. Zwischen 1986 und 1988 arbeitet sie mit dem Bildhauer Mario da Corgeno und, von 1989 bis 1994, mit dem Bildhauer Francesco Somaini zusammen. Seit 1989 ist sie Protagonistin vieler Ausstellungen und Projekte in Italien: u. a. realisiert sie im Jahr 1996 ‚Skulptur-Lampen‘ für die Galerie Slobos in Mailand und, 2000, den Springbrunnen Onda, Welle, für die Stadt Busto Arsizio, der auf der Piazza San Michele aufgestellt wurde.

2001 wird ihr für das Werk „Idol“ der Preis Premio Di Stima im Rahmen der Ausstellung Premio d'Arte Citta di Lissone 2001 verliehen.

Im Jahr 2006 arbeitet sie am Projekt RIFIUTILI der Stadt Mailand über Wiederverwendung von Rohstoffen mit, indem sie ein Pilotprojekt zur künstlerischen Auseinandersetzung mit Altem und Gebrauchtem leitet. Im Jahr 2009 gewann sie den 1. Preis im Museum für ParisiValle Maccagno (VA). Im Jahr 2011 wurde er mit dem Nobelpreis bei 52.º Premio Internazionale Bice Bugatti-Giovanni Segantini in Nova Milanese ausgezeichnet. Sie hat Ausstellungen in Italien, Spanien und Deutschland statt.